



Wesensveränderungen bei Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen (MeH) und wie gehen wir Angehörige damit um

Alle zwei Minuten erleidet in Deutschland ein Mensch eine Schädel-Hirnverletzung. Ursachen können z.B. ein Unfall, einen Sturz oder ein Schlaganfall sein. Insgesamt leben über 800000 Menschen in Deutschland mit Beeinträchtigungen durch Schädel-Hirnverletzungen. Ihr Leben lang bleiben ein Großteil der Betroffenen auf Pflege angewiesen. Die Behinderung sieht man vielen nicht an.

Es gibt unterschiedliche gesundheitliche Beeinträchtigungen:

- Persönlichkeitsveränderungen
- Gedächtnisstörungen
- Aufmerksamkeitsdefizite

Alle Beeinträchtigungen erschweren es ihnen, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden.

Die Persönlichkeit von Menschen nach einer erworbenen Hirnschädigung verändert sich und von dem Betroffenen wird dies nicht so wahrgenommen. Spürbar sind Veränderungen im Leben bzw. im Zusammenleben in der Familie, in Kontakten zu Freunden und Kollegen oder dem Nichtverstandenen werden durch Ärzte, Therapeuten, Pflegekräften, Mitarbeitern von Krankenkassen, Rententrägern und anderen Einrichtungen und Behörden. Den Umgang mit unseren Betroffenen empfinden viele als sehr schwierig, weil sie mit den Verhaltensauffälligkeiten, wie z.B.

- Antriebsarmut
- Überantriebigkeit
- Ständige Gedanken- und Handlungssprünge
- eingefahrenes Denken, keine Flexibilität
- Ideenarmut
- Vorschnelles Handeln, Impulsivität
- Verletzung sozialer Regeln
- Fehlbewertung von Situationen
- Reizbarkeit
- mangelnde Krankeneinsicht ... nicht umgehen können.

Große Probleme im Zusammenleben haben die Angehörigen und Familien, weil nicht nur einer „krank“ ist, sondern es sich auf alle überträgt. Wie geht man mit solchen Situationen um? Wer hilft mir und wo kann ich mich hinwenden? Viele Fragen, die bewegen.

Vor einigen Jahren hatten wir schon einmal angefangen uns mit dem Thema Wesensveränderungen bei Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen (MeH) zu beschäftigen. Wir möchten die Problematik wieder aufgreifen, weil es viele Angehörige gibt, die Hilfe benötigen.

Wir möchten Sie gern zu einer **Telefonkonferenz** am **Dienstag, 16.02.2021 von 19 Uhr bis ca. 21 Uhr** einladen.

Unser Thema: „**Wesensveränderungen bei Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen (MeH) und wie gehen wir Angehörige damit um**“

Gemeinsam wollen wir uns austauschen und Fragen zusammentragen, die wir mit NeuroPsychologen und Neurologen diskutieren wollen.

Trauen Sie sich und nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir sind für Sie da.

Anmeldungen bitte an die Geschäftsstelle SelbstHilfeVerband - FORUM GEHIRN e. V. | Bahnhofplatz 6 | 89518 Heidenheim | Deutschland | Telefon: 07321 - 53 06 856 | Mail: info@shv-forum-gehirn.de

Wir freuen uns auf Sie.

Ingrid Zoeger, Vorstandsmitglied

Telefon: 01717235144, E-Mail: i.zoeger@shv-forum-gehirn.de